

Die Geschichte sollte es nicht geben

Stadtjugendring mit einer szenischen Lesung aus den Tagebüchern der Anne Frank ab zwölf Jahren

Allgäu (ex). Am Freitag, 1. April, lädt der Stadtjugendring um 19.30 in das Theater Schauburg zu einer szenischen Lesung aus den Tagebüchern der Anne Frank ein. Weitere Vorstellungen gibt es am Samstag, 2. April, und Sonntag, 3. April, um jeweils 18 Uhr.

Die Geschichte des jüdischen Mädchens Anne bietet nicht nur tragische Vorkommnisse vor einem grausamen geschichtlichen Hintergrund, der Zuschauer erlebt Anne Frank trotz allen Elends als ein waches, aufgewecktes, lebhaftes Mädchen voller Energie und voller Träume.

Der niederländische Dramatiker und Regisseur Ad de Bont schrieb dazu: „Es gibt Geschichten, die niemand erzählen will und die niemand hören will. Geschichten, die es nicht geben sollte aber die es geben wird, solange Menschen auf Erden leben.“

Das filigran gestaltete Bühnenbild von Thomas Garmatsch ermöglicht einen direkten Blick ins Versteck der Untergetauchten in der Prinsengracht 263 in Amsterdam und das facettenreiche Spiel mit Objekten lässt den Zuschauer die beklemmende Atmosphäre im Hinterhaus nachempfinden.

„Hier wohnt Anne“ ist die Spurensuche einer Spielerin nach einem starken Mädchen. Angesichts der aktuellen Entwicklungen weist diese Inszenierung über sich hinaus, denn auch jetzt erleben wir jeden Tag, wie stark Menschen sein können und müssen.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Wolfgang Engels Tabakwaren unter 083 41/1 86 26, Engels Genussreich unter 083 41/9 34 92 52, dem Stadtmuseum Kaufbeuren unter 083 41/9 66 83 90 und der Buchhandlung Menzel unter 083 41/9 82 44.

Foto: Christoph Jorda

